



Kollektiver Luftsprung in den Wettbewerb

Am Samstag und Sonntag organisierte die Damenriege Schindellegi in der Pfäffiker Turnhalle Weid die alljährlichen, zum 14. Mal ausgetragenen Schweizer Meisterschaften im Aerobic. An die 500 Turnerinnen und Turner aus dem ganzen Land nahmen daran teil. Die Jugend der Gastgeberinnen (Bild) eröffnete den Wettbewerb am Samstagnachmittag und gab symbolisch preis, dass der Anlass auch in Sachen Organisation durchaus mehr als einen kleinen Hüpfen

darstellte. Für das Highlight aus Sicht der Gastgeber zeichnete OK-Präsidentin Jessica Müller verantwortlich. Zusammen mit Corina Föllmi klassierte sie sich in der Disziplin Paar hinter Corinne Albertini und Myriam Schlienger (STV Niederbuchsitzen/DTV Schupfart) auf dem zweiten Platz. Die Teams der DR Schindellegi und des STV Tuggen klassierten sich auf den Rängen 13 und 23. Ein ausführlicher Bericht folgt in der morgigen Ausgabe. Text und Bild Bruno Fuchsli



Stephan Schmidlin (links) und Heinz Tännler präsentierten die Skulptur. Bild zvg

Schmidlins Skulptur

In rund 1000 Tagen findet das Eidgenössische in Zug statt. Wettkampfdaten sind der 24. und der 25. August 2019. OK-Präsident und Landammann Heinz Tännler informierte in Zug an einer Medienkonferenz über den Stand der Arbeiten vor dem Fest, das mittlerweile die grösste Sportveranstaltung der Schweiz ist. Tännler präsentierte dabei das Fest-Logo und die Website des ESAF Zug 2019.

Bildhauer Stephan Schmidlin schuf eine Holzskulptur, die das Fest-Logo prägt und die auch Jahre später noch an das Fest erinnern soll. «Was passt besser zum Sägemehl als eine Holzskulptur?», fragte Schmidlin mit Blick auf das Eidgenössische. Schmidlin entschied sich für ein Sujet, das zwei «Böse» vor dem Schweizer Kreuz zeigt. Es symbolisiert die bodenständigen und traditionellen Werte sowie die Verbundenheit des Schwingsports mit dem Land. Tännler war nach eigenen Worten von Schmidlins Idee von Anfang an begeistert. Etwas Bleibendes zu schaffen sei ihm wichtig, sagte Tännler, «denn es wird wohl kaum ein viertes Mal ein Eidgenössisches in Zug geben.» Schmidlin wird die rund vier Meter hohe Skulptur in seinem Atelier in Cham erschaffen. (sda)

Märchler gewinnen Volleyball-Derby

Der VBC March bleibt in dieser Saison ungeschlagen. Am vergangenen Mittwoch behielten die Märchler in Siebnen auch im Derby gegen Pfäffikon die Oberhand.

Am Mittwoch waren die Volleyballer des VBC Pfäffikon zu Gast in Siebnen. Für das Ausserschwyz Derby ist das Ziel jeweils klar und so braucht es auch keine spezielle Motivation von Seiten des Trainers.

Obwohl der Vorsprung der Märchler nach vier Spielen bereits acht Punkte betrug, war Vorsicht geboten, hatte Pfäffikon sein letztes Spiel doch klar mit 3:0 gewonnen. So startete die Begegnung verhalten. Beim Stand von 3:3 im ersten Satz gelang dem Heimteam bereits die erste kleine Serie mit vier Punkten am Stück. Das brach den Bann. Der VBC March spielte frei auf

und zog sein Spiel bis zum Satzende durch. So resultierte ein klares 25:15. Einzig mit kurzen Bällen konnten die Höfner die Märchler ab und zu ärgern, weil die Hausherren schlicht zu langsam auf den Beinen waren.

Weitere Spieler eingesetzt

Der zweite Durchgang glich dem ersten. Schnell einmal gingen die Märchler mit 7:3 in Führung und liessen sich in der Folge nicht mehr einholen. Die klaren Verhältnissen boten den Gastgeber die Möglichkeit, weitere Spieler einsetzen zu können. Auf den Spielverlauf hatten die Wechsel keinen Einfluss

und der Satz ging erneut mit 25:15 ans Heimteam.

Mit dem klaren Vorsprung im Rücken wollte der VBC March bereits auf JeKaMi (jeder kann mitspielen) umstellen. Dies führte dazu, dass Pfäffikon mit 7:3 in Führung ging. Im Verlaufe des Satzes holten die Gastgeber zwar wieder bis auf einen Punkt auf. Am Ende spielten die Gäste jedoch cleverer und, vor allem, machten sie im Gegensatz zu den Märchlern keine Fehler mehr. So ging dieser Satz mit 20:25 verdient an den VBC Pfäffikon.

Einen Gang höher geschaltet

Nach zwei so klar gewonnenen Spielabschnitten ist ein Satzverlust natürlich ärgerlich. Dementsprechend wollte der VBC March eine Reaktion zeigen und vor allem nicht wieder einen Punkt abgeben. Pfäffikon hatte allerdings etwas dagegen und ging mit 3:0 und 6:3 in Führung. Dann schalteten die Märchler einen Gang höher. Ab da verlief das Spiel wieder ähnlich wie in den ersten Durchgängen. Es gelang fast alles und nach einem Punkt für Pfäffikon wurde das Servicerecht jeweils sofort wieder zurückgeholt. Mit 25:14 endete der vierte Satz erneut deutlich.

Am Ende freuten sich die Märchler Herren über die drei klar gewonnenen Sätze und die weiteren drei Punkte. Dadurch konnte die Tabellenführung verteidigt werden. Am 3. Dezember in Untervaz ist wohl eine Steigerung nötig. Mit fünf Siegen in fünf Spielen sollte es aber zumindest nicht an Selbstvertrauen mangeln. (rs)



Jonas Dittli vom VBC March feierte mit seinem Team einen Derbysieg. Archivbild Carlo Stuppia

Auf einen Blick

FUSSBALL

PROMOTION LEAGUE

Nachtragsspiel
Bavois - Brühl 1:4

1.	Kriens	17	12	2	3	40:16	38
2.	Rapperswil-Jona	17	9	6	2	29:13	33
3.	Basel 2	16	10	2	4	39:21	32
4.	Stade Nyonnais	17	9	3	5	30:21	30
5.	Zürich 2	16	7	4	5	30:30	25
6.	Sion 2	17	7	3	7	30:31	24
7.	Köniz	17	7	3	7	23:24	24
8.	Brühl	17	7	2	8	33:31	23
9.	Cham	17	6	5	6	25:26	23
10.	Breitenrain	17	6	3	8	19:27	21
11.	YF Juventus	17	5	5	7	22:29	20
12.	Old Boys	17	5	4	8	26:26	19
13.	La Chaux-de-Fonds	17	5	4	8	24:28	19
14.	United Zürich	17	6	0	11	16:32	18
15.	Bavois	17	5	3	9	18:35	18
16.	Tuggen	17	2	5	10	23:37	11

Rückrundenstart: 4. März

EISHOCKEY

NATIONAL LEAGUE B

Rapperswil-Jona Lakers - Ticino Rockets 5:2 (1:0, 2:1, 2:1)
2735 Zuschauer. - SR: Wirth, Duarte/Ströbel.
Tore: 16. Knelsen (Hügli, Casutt/Ausschluss Isacco Dotti) 1:0.
23. Casutt (Sataric, Profico) 2:0. 26. Geyer (Hügli, Casutt/Ausschluss Colombo) 3:0. 35. Stucki (Juri) 3:1. 47. Zanzi (Vogel, Hüslér) 4:1. 48. Trisconi (Hrabec, Go/Ausschluss Guerra) 4:2. 58. Altorfer (Casutt, Knelsen) 5:2.
Strafen: 8-mal 2 Minuten gegen Rapperswil-Jona, 9-mal 2 plus 10 Minuten (Colombo) gegen die Ticino Rockets.
Rapperswil-Jona: Tobler; Grossniklaus, Maier; Geyer, Blatter; Profico, Sataric; Guerra; Zanzi, Vogel, Hüslér; Hügli, Knelsen, Casutt; Altorfer, Rizzello, Schmutz; Bader.
Ticino Rockets: Müller; Pinana, Isacco Dotti; Tosques, Zaccaro Dotti; Montandon, Rochat; Schnüriger, Gianinazzi; Stucki, Juri, Mazzolini; Spinedi, Dal Pian, Romanenghi; Trisconi, Guidotti, Hrabec; Terzago, Colombo, Goi.
Bemerkungen: Rapperswil-Jona ohne Aulin (krank), Mason, McGregor, Gurtner, Brandi, Auriemma, Lars Frei (alle verletzt). 22. Tobler hält Penalty von Terzago. 26. Time-out Ticino Rockets. Erstes Nationalliga-Tor für Zanzi.

Langenthal - Rapperswil-Jona Lakers 4:2 (2:0, 1:0, 1:2)

2508 Zuschauer. - SR: Di Pietro/Bovero, Fuchs/Micheli.
Tore: 11. Kämpf (Campbell, Kelly/Ausschluss Zanzi) 1:0.
17. Pienitz 2:0. 22. Kummer (Fuglister, Dünner) 3:0.
53. Schmutz (Rizzello, Sataric/Ausschluss Hess) 3:1.
55. Rizzello (Aulin, Sataric/Ausschluss Pienitz) 3:2.
60. (59:32) Kelly (Mart; ins leere Tor) 4:2.
Strafen: je 4-mal 2 Minuten.
Langenthal: Wildhaber; Cadonau, Rytz; Pienitz, Ahlström; Völlmin, Marti; Colin Gerber; Kelly, Campbell; Kämpf; Kummer, Dünner, Fuglister; Pivron, Montandon, Tom Gerber; Primeau, Hess, Küng; Trüssel.
Rapperswil-Jona: Tobler (22. Schwendener); Geyer, Blatter; Sataric, Maier; Grossniklaus, Profico; Guerra; Altorfer, Aulin, Rizzello; Hügli, Knelsen, Casutt; Hüslér, Vogel, Schmutz; Bader, Schaub, Zanzi.
Bemerkungen: Langenthal ohne Mathis, Schüpbach, Tschannen, Wolf (alle verletzt). Lakers ohne Auriemma, Brandi, Frei, Gurtner, Mason und McGregor (alle verletzt). 37. Tor von Primeau aberkannt (hoher Stock). 58:27 Time-out Lakers. Lakers von 58:27 bis 59:32 ohne Torhüter.

SKI NORDISCH

Kuusamo (Fin), Weltcup-Skispringen
Samstag, Schlussklassement: 1. Severin Freund (GER) 290,6 (146/138). 2. Daniel-André Tande (NOR) 279,0 (131,5/139). 3. Manuel Fettner (AUT) 273,3 (136/133,5). 4. Stefan Kraft (AUT) 271,8 (140,5/128,5). 5. Vincent Descombes Sevoie (FRA) 268,8 (130,5/139). 6. Andreas Kofler (AUT) 264,2 (133/134,5). 7. Peter Prevco (SLO) 261,4 (129,5/135,5). 8. Maciej Kot (POL) 261,2 (140,5/124). 9. Karl Geiger (GER) 260,6 (133/131). 10. Michael Hayböck (AUT) 256,1 (127,5/134). - Ferner: 13. Domen Prevc (SLO) 247,4 (131,5/128,5). 23. Simon Ammann (SUI) 213,9 (123,0/117,5). - Nicht im Finaldurchgang: 39. Gabriel Karlen (SUI) 72,8 (102,5). - In der Qualifikation gescheitert: u.a. Gregor Deschwanden (SUI) und Killian Peier (SUI).

Freitag, Schlussklassement: 1. Domen Prevc (SLO) 321,8 (138,5 m/140,5 m). 2. Severin Freund (GER) 318,3 (140/140). 3. Peter Prevco (SLO) 310,6 (143/140,5). 4. Manuel Fettner (AUT) 304,5 (142/133). 5. Maciej Kot (POL) 303,7 (141/135). 6. Karl Geiger (GER) 303,1 (140,5/136). 7. Markus Eisenbichler (GER) 301,3 (140,5/134,5). 8. Andreas Kofler (AUT) 300,3 (140/133,5). 9. Stefan Kraft (AUT) 299,2 (137/133). 10. Vincent Descombes Sevoie (FRA) 298,8 (141/135). - Ferner: 25. Simon Ammann (SUI) 279,0 (130/133,5). - Nicht im Finaldurchgang: 43. Gregor Deschwanden (SUI) 118,0 (122,5). 48. Killian Peier (SUI) 101,4 (115,5).
Stand im Weltcup (2/27): 1. Freund 180. 2. Domen Prevc 120. 3. Fettner 110. 4. Tande 98. 5. Peter Prevco 96. 6. Kraft 79. - Ferner: 23. Ammann 14.

VOLLEYBALL

HERREN, 2. LIGA

March - Pfäffikon										3:1
Chur - Galina										3:0
Pizol - Näfels 4										1:3
Jona 3 - Untervaz										3:0

1.	March	5	4	1	0	0	15:5	14
2.	Jona 3	5	4	0	0	1	12:5	12
3.	Näfels 4	5	4	0	0	1	12:6	12
4.	Chur	5	3	0	1	1	11:7	10
5.	Näfels 3	5	2	1	0	2	11:10	8
6.	Untervaz	4	2	0	1	1	8:7	7
7.	Pfäffikon	5	1	0	0	4	6:12	3
8.	Pizol	5	0	0	0	5	4:15	0
9.	Galina	5	0	0	0	5	3:15	0

March - Pfäffikon 3:1 (25:15, 25:15, 20:25, 25:14)

Mittwoch, MPS Siebnen
March: Bucic, Schöni, Fleischmann, Schwiter, Stadler, Gmünder, Perret, Rohde, Dittli, Kenel, Sprenger.
Pfäffikon: Hofmann, Fröhlich, Trussardi, Hestand, Morf, Allemann, Schuler.